

## II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 15. Oct. Se. Kurf. Durchl. haben gnädigst geruhet, bei der Garde du Corps die beiden Rittmeister, Hrn. von Brandenstein und Hrn. von Feilisch, zu dienstleistenden Majors zu avanciren, dem Stabsrittmeister Hrn. Freyherrn von Ende, eine Compagnie zu conferiren, die Premierlieutenants Hrn. von Ferber und Hrn. Grafen von Sendewitz, zu Stabsrittmeistern, auch den Hrn. Baron von Ufermann und Hrn. von Bose, zu Souslieutenants zu ernennen; bei dem Carabiniersregimente den Premierlieutenant Hrn. Bisthum von Eckstädt zum Stabsrittmeister, den Souslieut., Hrn. von Lehsten, zum Premierlieutenant, und den Cadet, Hrn. von Weiß, zum Souslieutenant; bei dem Regimente Kurfürst Kürassiers die beiden bisherigen Souslieutenants, Hrn. von Träschler und Hrn. von Carlowitz, zu Premierlieutenants, und den Cadet, Hrn. von Rüdiger, zum Souslieutenant; bei dem Regimente Fejschwich Kürassiers den Premierlieutenant, Hrn. von Pappenhagen, zum Stabsrittmeister, und den Souslieutenant Hrn. von Wollkopf, zum Premierlieutenant zu avanciren; bei dem Herzog Kurländischen Chevauxlegerregimente dem Stabsrittmeister, Hrn. von Mangold, eine Compagnie zu übertragen, dem Premierlieutenant, Hrn. von Preuß, zum Stabscapitän, die Souslieutenants, Hrn. von Kuschenbach und Hrn. Hochheimer, zu Premierlieutenants, auch die Fähnjunkers Hrn. Frenberg und Hrn. Helbig, zu Souslieutenants; bei dem Herzog Albrechtischen Regiment Chevauxlegers

den Souslieutenant Hrn. von Wisucki, zum Premierlieutenant zu bestellen; beim Regiment Bersdorf leichter Reiteren dem Souslieutenant Hrn. von Hopfgarten, die gebetene Entlassung zu bewilligen, dagegen aber die Fähnjunkers, Hrn. Verdion, Hrn. von Ziegler und Klipphausen und Hrn. von Muschwitz, zu Souslieutenants zu ernennen, und beim Prinz Maximilianschen Infanterieregimente dem Stabscapitän, Hrn. von Drandorf, eine Compagnie zuzutheilen, den Premierlieutenant, Hrn. Deschlängel, zum Stabscapitän, und den Fähndrich, Hrn. von Kohrscheid, zum Souslieutenant zu avanciren.

In Dresden geschah am 26. Sept. die Vermählung des hochwohlgebr. Herrn Ernst Friedrich Adam Freyherrns von Mantusfel, Kurfürstl. Sächs. hochbestalteten Hof- und Justitierraths und geheimen Referendars, mit der hochwohlgebornen Fräulein Johanne von Wagner, des Fräulein Tochter des Herrn geheimen Finanzraths von Wagner.

Dresden, am 27. Octobr. Gewöhnlichermaßen ist es auch diesen unsern Galliamarkt ohne Cartouchestreiche nicht abgegangen, (unter andern wurde ein paar Handlungsdienern, während dem Fahren vom Thore in die Stadt, der Koffer vom Wagen geschnitten und geraubt,) indessen hat der größte Theil solcher heillosen Menschen für ihre Diebereyen eine tüchtige Tracht Schläge davon getragen. — Merkwürdiger ist dagegen das Schicksal eines gebornen Sachsen aus Moritzburg, Namens Opitz: dieser hatte Theologie studirt, allein es schien, als ob er damit sein Glück nicht machen sollte; voll Humuth reiset er  
nach